

Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Abgeordnete Hermann Grupe und Dr. Stefan Birkner (FDP)

Wie steht die Landesregierung zur Flächenstilllegung im Landeswald?

Anfrage der Abgeordneten Hermann Grupe und Dr. Stefan Birkner (FDP) an die Landesregierung, eingegangen am 15.12.2017

Die Wirtschaft und die Gesellschaft sind auf die Nutzung von Natur und Landschaft angewiesen. Das gilt besonders für naturnahe Wirtschaftszweige wie die Land- und die Forstwirtschaft, aber auch für die Bereiche Verkehr, Tourismus, Gewerbe und Wohnen. Unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit stellt sich die Frage, wie der Schutz der biologischen Vielfalt so gestaltet werden kann, dass diese erhalten bleibt und gleichzeitig das wirtschaftliche sowie gesellschaftliche Interesse an einer angemessenen Nutzung realisierbar ist. Um diese Problemstellung durch übergreifende Naturschutzaktivitäten zu lösen, wurde auf der Konferenz der Vereinten Nationen 1992 in Rio de Janeiro das Übereinkommen über die biologische Vielfalt beschlossen, das im Laufe des Umsetzungsprozesses in Deutschland die Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt hervorgebracht hat. In dieser nationalen Strategie ist bezüglich der Wälder folgendes Ziel festgehalten: „2020 beträgt der Flächenanteil der Wälder mit natürlicher Waldentwicklung 5 % der Waldfläche.“

1. Wie viele Hektar Wald befinden sich aktuell im Eigentum des Landes Niedersachsen?
2. Wie viele Hektar Landeswald der in der Antwort auf Frage 1 genannten Fläche werden aktuell von den Niedersächsischen Landesforsten (NLF) zum Zweck des Holzeinschlags bewirtschaftet, und wie viele Hektar Landeswald befinden sich aktuell in welcher anderen Nutzung bzw. Nichtnutzung unter der Verwaltung welcher Institution des Landes?
3. Wie viele Hektar Landeswald der in der Antwort auf Frage 2 genannten Fläche, die nicht von den NLF zum Zweck des Holzeinschlags bewirtschaftet wird, werden zum Zweck des Holzeinschlags von welcher anderen Institution des Landes bewirtschaftet?
4. Wie viele Hektar Landeswald der in der Antwort auf Frage 2 genannten Fläche, die nicht von den NLF zum Zweck des Holzeinschlags bewirtschaftet wird, sind aktuell Teil des Programms zur Natürlichen Waldentwicklung (NWE), und unter der Verwaltung welcher Institution des Landes befinden sich diese NWE-Flächen?
5. Gibt es aktuell Wald, der sich im Eigentum des Landes Niedersachsen befindet, nicht zum Zweck des Holzeinschlags bewirtschaftet wird und noch nicht in das NWE-Programm aufgenommen wurde, wenn ja, um wie viele Hektar welchen Waldes unter der Verwaltung welcher Institution des Landes handelt es sich dabei?
6. Wäre es nach Auffassung der Landesregierung sinnvoll, die in der Antwort auf Frage 5 genannte Landeswaldfläche in das NWE-Programm aufzunehmen (bitte mit Begründung)?
7. Welche Fläche des Landeswaldes wird als Basis für die Berechnung des Anteils des Landeswaldes verwendet, der sich im NWE-Programm befindet? (Bitte auch die Flächengröße in Hektar angeben.)
8. Welche Holzbodenfläche hat der Wald, der sich im Eigentum des Landes Niedersachsen befindet (bitte entsprechend der Antwort auf Frage 2 auch getrennt für Wald in Bewirtschaftung durch die NLF und andere Nutzungen bzw. Nichtnutzungen angeben)?
9. Wird für die Berechnung des NWE-Anteils des Landeswaldes die Betrachtungsgröße Waldfläche oder Holzbodenfläche verwendet (bitte mit Begründung)?
10. Wie viele Hektar Wald, die sich im Eigentum des Landes Niedersachsen befinden, wurden in den Jahren 2013 bis 2017 pro Jahr in das NWE-Programm aufgenommen und damit sich selbst überlassen?

11. Wie viele Hektar Landeswald, die zuvor von den NLF zum Zweck des Holzeinschlags bewirtschaftet wurden, wurden in den Jahren 2013 bis 2017 pro Jahr in das NWE-Programm aufgenommen und damit sich selbst überlassen?
12. Wie viele Hektar Landeswald, die zuvor von einer anderen Institution als den NLF zum Zweck des Holzeinschlags bewirtschaftet wurden, wurden in den Jahren 2013 bis 2017 pro Jahr in das NWE-Programm aufgenommen und damit sich selbst überlassen, und unter der Verwaltung welcher Institution des Landes stand der Wald zuvor?
13. Wurde in den Jahren 2013 bis 2017 Wald, der sich im Eigentum des Landes Niedersachsen befand und nicht zum Zweck des Holzeinschlags bewirtschaftet wurde, in das NWE-Programm aufgenommen, wenn ja, um viele Hektar welchen Waldes handelte es sich dabei pro Jahr, und unter der Verwaltung welcher Institution des Landes stand der Wald zuvor?
14. Wird aktuell die gesamte 3 500 ha große Borkenkäfermonitoringzone des Nationalparks Harz als Stilllegungsfläche innerhalb des NWE-Programms berücksichtigt, wenn nein, welche Flächen der Monitoringzone werden in welchem Umfang aus welchen Gründen bisher nicht berücksichtigt?
15. Ist es nach Auffassung der Landesregierung gewährleistet, dass an den Nationalpark Harz angrenzender Wirtschaftswald, der sich nicht im Eigentum des Landes befindet, nicht durch eine Verschlechterung der Borkenkäfersituation benachteiligt wird?
16. Wie viele Festmeter Holzeinschlag, wie viel Umsatz sowie Gewinn und wie viele Abführungen der NLF und sonstiger Institutionen an den Landeshaushalt gehen dem Land Niedersachsen pro Hektar zusätzlicher Stilllegungsfläche im Landeswald auf der Basis der Durchschnittszahlen der vergangenen fünf Jahre verloren?
17. Wie viele Festmeter Rohholz werden in Niedersachsen pro Jahr zu welchen Zwecken verbraucht, und wie viele Festmeter Rohholz werden in den niedersächsischen Wäldern pro Jahr produziert (bitte für die vergangenen fünf Jahre angeben)?
18. Wie sieht die Handelsbilanz Niedersachsens beim Rohholz in den vergangenen fünf Jahren aus?
19. Werden bei der Stilllegung von Wald nach Auffassung der Landesregierung im Allgemeinen alle Aspekte der Nachhaltigkeit berücksichtigt, und wurde dies bei der Stilllegung von Landeswald in den konkreten Fällen der vergangenen fünf Jahren getan?
20. Ist es nach Auffassung der Landesregierung im Sinne der Nachhaltigkeit besser, hochproduktive Wälder für die Bereitstellung des Rohstoffs Holz zu verwenden, als diese komplett stillzulegen?

(Verteilt am 20.12.2017)